Niederschrift

über die 9. Sitzung des Volkshochschulausschusses

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Mittwoch, dem 09.03.2016, 18:00 Uhr,

im Stadthaus I, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Böhringer, Andreas Dr.
Küßner, Viola
Meisel, Ulrike
Penn, Markus
Schweikert, Udo
Syring-Lingenfelder, Gerhard

Stellvertreter

Fillibeck, Jutta	Vertretung für Herrn Ernst Ohmer
Kästel, Willi	Vertretung für Frau Angelika Joa
Koch, Prof. Dr. Remmert Ludwig	
Kraft, Ulrike	Vertretung für Frau Regina Röther
Levis-Hofherr, Diana	Vertretung für Herrn Joachim Seitz

Gäste

Zayas-Künkel, Lorena

Verwaltung

Fries, Dagmar Dr.
Mildenberger, Marlene
Müller, Rolf
Pietrzyk, Marzena
Schwarz, Annette
Wailersbacher, Markus

Vorsitzender

Krist, Georg

Entschuldigt:

Mitglieder

Brixius, Dieter
Hauck, Martin
Joa, Angelika
Kerbeck, Silvia
Oberhettinger, Walter
Ohmer, Ernst
Reh, Claudia
Röther, Regina
Seitz, Joachim

TAGESORDNUNG:

1.	Arbeitsbericht zum aktuellen Stand der Volkshochschule	049/2016
2.	Integrations- und Deutschkurse für Flüchtlinge	050/2016
3.	Teilhaushalt 8 - Volkshochschule: Voraussichtliches Jahresergebnis 2015	051/2016
4.	Mitteilungen und Anfragen	

Herr Krist begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder. Er eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Herr Krist begrüßt ebenfalls Herrn Kreilinger von der Rheinpfalz, Herrn Schweikert vom Förderverein und Frau Zayas-Künkel vom Beirat für Migration und Integration. Des Weiteren werden Frau Marlene Mildenberger, Frau Marzena Pietrzyk und Frau Annette Schwarz vorgestellt, die seit dem 01.03. für die Volkshochschule tätig sind.

TOP 1 **049/2016**

Arbeitsbericht zum aktuellen Stand der Volkshochschule

Frau Dr. Fries berichtet über das laufende Frühjahrssemester, das derzeit durchschnittlich läuft. Kurse zum Fotografieren, Nähen und zu Smartphones sind beliebt, es gibt aber auch einige Absagen bei neuen Sprachkursen, Mal- und Zeichenkursen und Vorträgen zu Diabetes. Ein möglicher Grund hierfür könnte das starke ehrenamtliche Engagement im Bereich der Flüchtlinge sein. Hierdurch seien mögliche Teilnehmende zeitlich stärker gebunden, sodass keine Zeit mehr für VHS-Kurse bleibe.

Der Tag der Offenen Tür im Januar zeigte einen guten Querschnitt über das Programm der VHS, wobei mehr Besucherinnen und Besucher wünschenswert gewesen wären. Dies lag wohl im Wetter begründet, sodass eine solche Veranstaltung künftig eher im Juni stattfinden soll, zumal dann das Programm für den Herbst schon geplant ist. Der nächste Tag der Offenen Tür soll demnach im Juni 2017 stattfinden.

Weiterhin befindet sich die LQW-Retestierung derzeit in Arbeit. Abgabetermin für den Selbstreport ist der 30.04.2016. Die Visitation durch einen Gutachter wird im Juli/August, der Abschlussworkshop sowie die Testatverleihung sollen im September stattfinden.

Die Abschlussstatistik befindet sich derzeit in Arbeit, sodass die Daten hierzu erst zur nächsten Sitzung vorgelegt werden können. Es zeichnet sich jedoch schon jetzt ein Zuwachs von ca. 4.000 Unterrichtseinheiten (UE) im Vergleich zum letzten Jahr ab, sodass die Gesamtzahl an durchgeführten UE von 17.000 auf 21.000 steigt. Der Zuwachs liegt fast ausschließlich im Deutschbereich.

Herr Dr. Böhringer erkundigt sich, ob unter den Teilnehmenden Abfragen und Evaluationen zum Programm stattfänden, ob also bspw. nach Kurswünschen gefragt wird. Frau Dr. Fries erklärt, dass eine umfangreiche Nachfrage derzeit nicht durchgeführt wird, da das Personal

aktuell stark gebunden ist. Herr Müller weist auf ein Formblatt hin, mit dem die Mitarbeiterinnen des Sekretariats bei Bedarf Kurswünsche aufnehmen können. Herr Krist berichtet ergänzend von einer IHK-Veranstaltung in Ludwigshafen, auf der viele Volkshochschulen vertreten waren. Es zeigte sich, dass auch in anderen Volkshochschulen eine hohe Nachfrage im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ herrscht, der übrige Bereich jedoch etwas „notleidend“ ist.

TOP 2 **050/2016**

Integrations- und Deutschkurse für Flüchtlinge

Frau Dr. Fries berichtet über die Integrations- und Deutschkurse für Flüchtlinge bei der VHS Neustadt:

Im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ gibt es praktisch keine Ausfälle. Herr Krist ergänzt, dass die Integrationskurse ursprünglich nicht für Flüchtlinge, sondern z.B. für arbeitsuchende Migranten aus EU-Ländern gedacht waren. Der Anteil an Flüchtlingen in den Integrationskursen wird aber aufgrund neuer Regelungen weiter steigen.

In den Osterferien werden in den Schulen vier Feriensprachkurse zur Sprachförderung von Kindern stattfinden. Diese Kurse werden gut angenommen, stellen jedoch nur eine Ergänzung zum Angebot der Schulen dar.

Mit den beiden neuen Räumen in der Lindenstraße 15, die voraussichtlich ab Juni 2016 genutzt werden können, können insgesamt sechs neue Integrationskurse mit ca. 4.000 Unterrichtseinheiten (UE) durchgeführt werden. Derzeit werden dort noch brandschutztechnische Umbauten vorgenommen, welche der Vermieter durchführt. Die Kosten hierfür werden auf den langfristigen Mietvertrag umgelegt.

Aktuell laufen sieben Flüchtlingskurse in Neustadt an unterschiedlichen Standorten. Diese werden von der Stadt finanziert und bauen auch auf die Unterstützung von Ehrenamtlichen. Am 05.03.2016 fand ein erstes Seminar für ehrenamtlich Helfende statt, welches voll ausgebucht war und sehr erfolgreich verlief.

Herr Dr. Böhringer erkundigt sich, inwieweit der Bedarf an Flüchtlingskursen tatsächlich gedeckt ist. Frau Dr. Fries erklärt, dass keine hundertprozentige Deckung existiert, jedoch überall dort, wo Flüchtlinge untergebracht sind, neue Kurse organisiert würden, aktuell in Hambach. Der Besuch der Kurse ist freiwillig. Sobald Frau Pietrzyk eine Warteliste mit zehn Teilnehmern vorliegt, organisiert sie einen neuen Kurs. Zwei Wochen, nachdem ein Raum und ein Dozent zur Verfügung stehen, läuft dann der Kurs an.

Herr Dr. Böhringer regt an, das Thema Flüchtlinge/AsylbewerberInnen auch im Stadtvorstand und in den politischen Gremien zu beraten bzw. den Bedarf an Kursen zu erfragen. Er bemängelt, dass eine thematische Liste von AnsprechpartnerInnen nicht verfügbar war und bestimmte Akteure nicht wussten, wer für was zuständig ist. Herr Müller verweist auf die Website der Stadt Neustadt an der Weinstraße, wo es nun eine eigene Seite zu diesem Bereich gibt. Dort werden häufig gestellte Fragen beantwortet und AnsprechpartnerInnen genannt. Diese Seite wird ständig aktualisiert. Abschließend macht Herr Müller klar, dass es viele Gespräche und Besprechungen zum Thema Asyl gibt, z.B. „Runder Tisch Asyl“, „AG Integration berufliche Bildung“ oder die Fachbereichsleiterbesprechungen. Hier wird das Thema besprochen, was jedoch nach außen nicht immer direkt ersichtlich ist.

Auf die Frage, ob genügend Deutschdozentinnen und -dozenten verfügbar seien, antwortet Frau Dr. Fries, dass die VHS ständig auf der Suche nach neuen Lehrkräften sei. Die Anforderungen werden hier durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) festgelegt und wurden in der letzten Zeit bereits weiter „abgesenkt“.

Anschließend berichten die neuen Mitarbeiterinnen Frau Pietrzyk und Frau Schwarz aus dem aktuellen Arbeitsalltag.

Frau Zayas-Künkel vom Beirat für Migration und Integration möchte wissen, was ein Integrationskurs genau ist. Frau Dr. Fries erklärt, dass der Name vom BAMF vorgeschrieben ist. In erster Linie sind diese Kurse Sprachkurse mit alltagsrelevanten Inhalten mit dem Ziel, nach dem Besuch des Integrationskurses selbstständig in Deutschland zurechtzukommen.

Weiterhin berichtet Frau Dr. Fries über die Zukunftsperspektiven im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“:

Mit neuen Verfahrensregelungen sollen möglichst viele Personen möglichst bald in Integrationskurse gebracht werden. So wurde u.a. die Höchstgrenze für Teilnehmende auf 25 Personen erhöht, was vonseiten der VHS Neustadt jedoch als nicht sinnvoll erachtet wird. In Neustadt besuchen derzeit maximal 22 Personen einen Kurs.

Mit dem „Gesamtprogramm Sprache“ (GPS), das zur Jahresmitte starten soll, wird eine berufsorientierte Ergänzung zu den Deutschkursen angestrebt. Herr Krist hat außerdem mit der Kreishandwerkerschaft Kontakt aufgenommen, um ein Konzept für Berufstage und Praktika zu erarbeiten. Die derzeitigen Gegebenheiten stellen eine Herausforderung für das gesamte Bildungswesen dar.

TOP 3 **051/2016**

Teilhaushalt 8 - Volkshochschule: Voraussichtliches Jahresergebnis 2015

Herr Müller berichtet über das momentane Jahresergebnis für 2015. Aufgrund von Umbuchungen kam es zu einer Verschiebung von den Produkten 2710 und 2711 in das Produkt 1118. Letztendlich ergibt sich im Haushaltsjahr 2015 als Gesamtergebnis im Teilhaushalt 8 ein Saldo von -430.872,34 €.

TOP 4
Mitteilungen und Anfragen

Herr Krist berichtet, dass Herr Seitz – bis 15.03.2016 ebenfalls Mitglied im Volkshochschulausschuss – am 09.03.2016 seine Arbeit als Beschäftigungspilot für die Bundesagentur für Arbeit aufgenommen hat. Er wird sich in den Flüchtlingskursen jeweils im 2. Modul vorstellen, um Kontakte zu Arbeitgebern vermitteln zu können.

Herr Dr. Böhringer erkundigt sich nach dem Konzept zum Bildungsmanagement und -monitoring. Herr Krist erklärt, dass die Haushaltsmittel im Nachtragshaushalt nächste Woche im Stadtrat beschlossen werden sollen. Die Mittel werden über das Produkt 1119 im Teilhaushalt 8 bereitgestellt. Erst wenn der Nachtrag genehmigt wurde, könne man mit der Stellenausschreibung beginnen. Die Zuständigkeit soll im Dezernat III liegen; Starttermin für das Projekt wird voraussichtlich der 01.06.2016 sein.

Abschließend regt Frau Fillibeck die Ausschussmitglieder dazu an, dem Förderverein der Volkshochschule beizutreten.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Georg Krist	Markus Wailersbacher
Vorsitzender	Protokollführer